

## Einleitung

Ein langfristiges Aktions- und Massnahmeprogramm wie das Label Energiestadt erfordert langfristige Perspektiven zu entwickeln. Wohin geht die Reise? Wie soll unsere Gemeinde in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren aussehen? Wie lautet die örtliche Übersetzung von Energiestadt Saas-Fee in **greifbare Zielvorstellungen** für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung.

Ein gemeinsames Leitbild in der kommunalen Energiepolitik ist die Voraussetzung für **zielgerichtetes Handeln**. Ein Leitbild gibt das **visionäre Idealbild** von der Gestalt, der Struktur und der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde wieder, auf das zugearbeitet wird. Es entspricht den geistigen, politischen, gesellschaftlichen oder ideologischen Motiven derjenigen Menschen, die es formulieren.

Ein Energieleitbild ermöglicht eine **langfristige Planung und Verbesserung**. Ein effizientes Energie- und Umwelt(Öko)-Controlling führt zu einer, der aktuellen Situation der Gemeinde angepassten, kontinuierlichen Verbesserung.

Ein Energieleitbild setzt **Signale** nach innen und aussen (interne und externe Kommunikation). Die Angestellten in der Verwaltung werden für die Umsetzung von ökologischen Massnahmen motiviert. In der Kommunikation mit der Bevölkerung führen neue Zielsetzungen oft zu kreativen Lösungen. Gegenüber der Öffentlichkeit erlaubt ein Energieleitbild eine klare ökologische Positionierung der Gemeinde.

Jedes Energieleitbild ist auf den individuellen Charakter der Gemeinde zugeschnitten - es muss seine spezifische Ausgangslage und Zielsetzungen repräsentieren.

1. Ein Leitbild hat nur Sinn, wenn es von möglichst vielen getragen wird.
2. Es stellt den Bezugspunkt dar, an dem die Zielrichtung politischer Entscheidungen und Beschlüsse überprüft wird.
3. Es stellt den Prüfstein für Massnahmen aller örtlichen Akteure dar, d.h. es hilft einzuschätzen, ob sie richtig oder falsch sind.
4. Es hilft festzustellen, ob die Entwicklung der Gemeinde noch in die verabredete Richtung läuft oder nicht.
5. Es stellt die „Unternehmensphilosophie“ der Kommunalverwaltung der betreffenden Energiestadt dar.
6. Aufgrund seiner recht allgemeinen Formulierung ist über ein Leitbild noch relativ leicht ein Konsens zwischen den örtlichen Akteuren möglich.
7. Die Umsetzung von Energiestadt in ein örtliches Leitbild ist ein Ergebnis des Dialogprozesses und stellt damit eine verbindliche Verabredung zwischen den verschiedenen Akteuren vor Ort dar.
8. Im Energieleitbild gilt es ein ausgewogenes Verhältnis von konkret sichtbaren, motivierenden Sofortmassnahmen und Konsensfindung über die gemeinsame Zielrichtung zu finden.

---

## **Energie- und Umweltleitbild Saas-Fee**

1. Saas-Fee will im alpinen Tourismus eine ökologische Vorreiterrolle spielen. Dabei wird im Sinne der Nachhaltigkeit ein Gleichgewicht zwischen der zivilisatorischen Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft) und der Regenerationsfähigkeit der beanspruchten natürlichen Ressourcen (Umwelt) angestrebt.
2. Saas-Fee setzt als Mitglied des Gemeinденetzwerks „Allianz in den Alpen“ die Alpenkonvention konkret in Projekte um.
3. Zur Erreichung der kommunalen Ziele und Vorgaben erarbeitet die Gemeinde Saas-Fee ein energie- und umweltpolitisches Aktionsprogramm. Dieses wird regelmässig hinsichtlich der erreichten Ziele überprüft und gegebenenfalls angepasst.
4. Die Gemeinde Saas-Fee verpflichtet sich zur Einhaltung der Zielvorgaben von EnergieSchweiz und will zusätzlich bis ins Jahr 2010 den kommunalen CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 30 % gegenüber dem Stand von 1990 vermindern.
5. Die Gemeinde Saas-Fee fördert den Einsatz erneuerbarer Energien und neuer, energieeffizienter Technologien. Sie verpflichtet sich, den Anteil der erneuerbaren Energien am kommunalen Gesamtenergieverbrauch bis ins Jahr 2010 markant zu erhöhen. Langfristig wird eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energiebilanz für die Gemeinde Saas-Fee angestrebt.
6. Bei sämtlichen kommunalen Neubauten und bei wirtschaftlich vertretbaren und energetisch sinnvollen Sanierungen der öffentlichen Gebäude wird der MINERGIE-Standard angewendet. Die Gemeinde Saas-Fee fördert die Anwendung des MINERGIE-Standards bei Privaten.
7. Saas-Fee fördert als autofreier Ferienort den öffentlichen und umweltfreundlichen Verkehr.
8. Die Gemeinde Saas-Fee schafft Rahmenbedingungen für eine umfassende Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit in energie- und umweltpolitischen Fragen und fördert die inner- und interkommunale Zusammenarbeit aller Interessensgruppen.
9. Die Gemeinde Saas-Fee überprüft - im Rahmen des Labels „Energistadt Saas-Fee“ - periodisch den Erfolg der kommunalen Energie- und Umweltpolitik. Die Bewahrung des Labels stellt für die Gemeinde Saas-Fee einen Leistungsausweis dar und hat daher hohe Priorität.

*Genehmigt durch den Gemeinderat Saas-Fee anlässlich der Sitzung vom 29. Oktober 2001.*